



Gemeinsam lernen – mit und ohne Behinderung!

Jakob Muth-Preis für inklusive Schule



Schule an der Trießnitz (Jena)

Die Schule an der Trießnitz in Jena war vor zehn Jahren die erste inklusive staatliche Grundschule Thüringens. Mehr als 200 Schüler lernen an der offenen Ganztagschule, deren Kollegium aus einem Team mit Grund- und Förderschullehrern, Sozialpädagogen, Erziehern, Heilerziehern und Integrationsfachkräften besteht. Die Schule ist offen für alle Schüler: kein Kind wurde in den vergangenen zehn Jahren aufgrund einer Behinderung abgelehnt. Derzeit haben 34 Schüler einen Förderbedarf. Alle nehmen am regulären Unterricht mit den anderen Schülern teil. Das Leitmotiv der Schule lautet: „Gemeinsam leben und lernen in unserem Haus.“

Der Unterricht ist auf die Vielfalt der Schülerschaft ausgerichtet. Überwiegend lernen die Kinder in jahrgangsübergreifenden Gruppen (Klassenstufe 1 bis 2 und 3 bis 4). Phasen von Wochenplanarbeit, Projektarbeit und Frontalunterricht wechseln sich ab. Ziel ist immer, alle Schüler bestmöglich individuell zu fördern. In jedem Klassenraum findet sich ein umfangreiches Angebot an Unterrichtsmaterialien, mit deren Hilfe die einzelnen Schüler auf unterschiedlichen Niveaus dieselben Inhalte bearbeiten können. Ergänzend gibt es Kurse in Deutsch, Mathematik und Heimat-Sachkunde, in denen Schüler mit ähnlichem Leistungsstand gemeinsam unterrichtet werden.

Die Schule ist in drei sogenannte „Lernhäuser“ aufgeteilt. Jedes Lernhaus beherbergt jeweils zwei Lerngruppen der Klassenstufen 1 bis 2 und zwei Lerngruppen der Stufen 3 bis 4. Jeder Lerngruppe sind ein festes Lehrerteam und ein Horterzieher zugeordnet. Die Schüler verbringen in ihrem Lernhaus ihre gesamte Grundschulzeit, deren Länge sich nach ihrer persönlichen Entwicklung richtet. Neben einer flexiblen Schuleingangsphase, die zwischen einem und drei Jahren dauern kann, besteht auch in Klasse 3 und 4 die Möglichkeit, ein Dehnungsjahr in Anspruch zu nehmen.

Täglich besteht für die Kinder ab 6:30 Uhr die Möglichkeit den Frühhort zu besuchen, bevor der Schultag um 7:30 Uhr mit einer offenen Lerneingangsphase beginnt. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in den Lernhäusern werden nachmittags verschiedene Arbeitsgemeinschaften angeboten. Fast alle Schüler nehmen die Angebote des offenen Ganztags wahr. Abgerundet wird das Angebot der Schule durch einen Späthort, in dem die Schüler bis 17:30 Uhr betreut werden. Die Kooperation mit einer Ergo- und einer Sprachtherapeutin, die mit den Kindern direkt an der Schule arbeiten, entlastet betroffene Familien, da kein zusätzlicher Zeitaufwand oder Fahrtkosten entstehen.

Die Schule setzt im Unterricht auf verschiedene Lernformen, -methoden und -ziele, um jedes Kind optimal in seiner Entwicklung zu begleiten. Auch die räumliche Ausstattung wird den vielfältigen Bedürfnissen der Schüler gerecht. Mit Unterstützung von Sponsoren, Schulamt und Stadt wurden ein Aufzug, behindertengerechte Sanitäreanlagen sowie zwei Soundfieldanlagen finanziert, mittels derer auch hörgeschädigte Schüler dem Unterricht folgen können. In einem Snoezelenraum, einen gemütlichen Raum mit Wasserbett, Ton- und Lichteffekten, können die Kinder ihre sensitive Wahrnehmung verbessern und sich entspannen.

Abgerundet wird das Schulkonzept der Schule an der Trießnitz durch ein breites Sportangebot. Die Schule pflegt Kooperationen mit örtlichen Fußball-Vereinen, die nachmittags Trainings- und Spielgruppen organisieren. Zusätzlich zum Sportunterricht fördern täglich Mitglieder des Projekts Jenaktiv an der Schule durch Bewegungseinheiten die körperliche und motorische Entwicklung.

Die erfolgreiche Arbeit der Schule trägt Früchte. Förderschüler schaffen immer wieder den Weg aufs Gymnasium. Bei den Lernstandserhebungen liegt die Schule an der Triebnitz in den letzten Jahren um den Landesmittelwert.

Schulleiter: Norbert Beckert, Schule an der Triebnitz, Staatliche integrative Grundschule, Buchenweg 34, 07745 Jena; Tel.: 03641/605756; E-Mail: schuleandertriessnitz@web.de; <http://www.integrative-grundschule.jena.de>